

Amiliche Derenburger Zeitung

für den Magistrat und die Polizeiverwaltung von Derenburg.

Organ

für die Landgemeinden Langenstein, Danstedt, Hendscher, Reddeber, Münsleben und Eilstedt.
Nr. 121.



Gelesenste Landzeitung

in den Landkreisen Halberstadt u. Verden
Erscheint Mittwoch, Freitag und Sonntag.

II. Jahrgang.

Bezugspreis: Mt. 1,50 frei ins Haus, Mt. 1,25 in der Expedition abgeholt, Mt. 1,40 durch die Post bezogen.

Wöchentlich drei Gratisbeilagen.

Anzeigen-Gebühren: 10 Pf. für die 4 gepaltene Corpusspaltel. Reflamespaltel 30 Pf.

Schäftsstelle in Derenburg: Ackerstrasse 18.
Verantwortl. Redakteur: Chef-Redakteur Wilh. Neuert.

Derenburg, Freitag, den 24. Oktober 1902.

Druck und Verlag:
Antiklapp-Druckerei Derenburg.

Die „Amtliche Derenburger Zeitung“ kann von heute ab bereits um

6 Uhr

ausgegeben werden. Die verspätete Ausgabe in den letzten Tagen ist auf technische Schwierigkeiten zurückzuführen, die namentlich befechtigt sind und eine pünktliche Zustellung unseres Blattes erfolgen kann.

Redaction u. Verlag.

Lokales u. Provinzielles
(Mittheilungen über wichtige lokale Vorkommnisse sind uns sehr erwünscht.)

Derenburg, 23. Okt. 1902.

Sachbeschädigung. Vor der Simonsmühle bis zum hinteren Zimmerspale sind von ruderler Hand 5 junge Eibäume stark beschädigt worden, so daß dieselben wahrscheinlich eingehen werden. Außerdem wurden 2 junge Eibäume gänzlich abgebrochen. Es wäre zu wünschen, wenn die Thäter namhaft gemacht und der gemeine Vubensreich durch eine empfindliche Strafe gestraft werden könnte.

† **Wäfferige Kartoffeln** mehlig zu machen. Um diesen besonders in heißen Jahren häufig vorkommenden Mibstande abzuhelfen, wird gerathen, die Kartoffeln vor der Zubereitung einige Zeit in der Nähe des warmen Dens auszubreiten. Nachdem die überflüssige Feuchtigkeit verdunstet, werden die Kartoffeln mehlig und gewinnen merklich an Wohlgeschmack. Dasselbe kann übrigens auch unmittelbar vor dem Kochen dadurch erreicht werden, daß man an jeder einzelnen Kartoffel rund herum einen schmalen Streifen abschält. Die so vorbereiteten Kartoffeln brauchen nicht lange zu kochen, werden mehlig und auch schmackhafter. Das vielfach angewendete starke Pressen der abgetrochneten Kartoffeln wird dagegen als unpraktisch bezeichnet.

† **Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn.** Die Einnahmen betragen im September 1902: 86,840 Mt. (mehr 1550 Mt. gegen September 1901), vom 1. Januar bis Ende September 759,990 Mt. (mehr 38,520 Mt.) gegen die gleiche Zeit des Vorjahres.

† **Das Wohlfinden der Kinder** ist die größte Sorge der Eltern. Um den Kleinen die Gesundheit zu erhalten, ist vor allem die richtige Ernährung erforderlich; dabei sollten sie den Genuß scharf gewürzter Speisen, alkoholischer Getränke und des aufregenden Vohnenraffees vermeiden. Für den Raffe ist seit Jahren schon ein beliebtes, vorzügliches Ersatzmittel vorhanden, das in hohem Grade Gesund und Geschmack des Vohnenraffees besitzt, nämlich: Raffeinersatz-Malz. Während die Erwachsenen diesen Malzraffe häufig nur als Zusatz gebrauchen, empfiehlt es sich für Kinder, ihn rein zu verwenden, allein mit Milch, was ein ganz vorzügliches Nahrungsmittel für unsere Kleinen abgibt.

† **Die Rafteruten-Einfüllungen** haben begonnen. Der meander brauer Sohn erläßt nun das Elternhaus und seinen Beruf, um das Königs-Rod anzusehen. Gar mannlische Bestrebungen stehen diesen jungen Marschällen in der ersten Zeit bevor. Die strenge Disziplin wird Mangem unbehaglich,

aber sie wird Allen von Nutzen für ihr ferneres Leben sein. Die Soldatenzeit ist eine harte Schule, aber sie ist auch eine gute Schule. Gestraft an Geist und Körper werden die jungen Leute zurückkehren, falls sie nicht vorgehen, die militärische Karriere überhaupt für ihr ferneres Leben zu erwählen. Nicht umsonst gebührt die ins bürgerliche Leben zurückgekehrten Soldaten so gern und ausdauernd ihre Dienzeit, nicht umsonst schätzen sie sich nach Beendigung derselben in Riegler- und Landwehr-Vereinen enger aneinander; sie alle haben eben dankbar den Segen erkannt, den ihnen die Soldatenzeit gebracht hat. Mögen auch die diesjährigen Rekruten bestellen Segens theilhaftig werden! Mögen auch sie zum Wahlspruch erkennen: Mit Gott für König und Vaterland!

† **Weihnachtspakete** über See. Der am 5. November 1902 von Bremen nach Hamburg abgehende Dampfer „Grober Karfunkel“ befördert fruchtbarste Weihnachtspakete für die Besatzung S. M. S. „Mare“; die Pakete müssen spätestens bis 29. Oktober 1902

an der Expeditionsfirma Matthias Mohde in Jürgens in Bremen eingehen. — Weihnachtspakete für die Besatzung S. M. S. „Korley“ können bis 20. November 1902 bei der Expeditionsfirma Matthias Mohde u. Co. in Hamburg eingeliefert werden. — Weihnachtspakete für die Besatzung S. M. S. „Moltke“ werden durch die Compania Maritima befördert. Die Einlieferung dieser Pakete bei der Expeditionsfirma Matthias Mohde u. Co. in Hamburg muß bis spätestens den 5. Nov. 1902 erfolgen.

† **Ein außerordentlich strengen Winter** erwartete beinahe der Wiener Meteorologe Professor Ledobowski, indem er sagte: Der kommende Winter wird wahrscheinlich der kälteste und härteste sein, den wir seit 50 Jahren erlebt haben. Hierzu schreibt der meteorologische Mitarbeiter der „Neuen Hamb. Ztg.“: Herr Prof. Ledobowski will wohl nur etwas von sich reden machen! Seine Voraussetzungen eines so strengen Winters ist durch nichts zu begründen, und ihr Urheber verweigert auch nachweislich jede Zählweise. „Nichts deutet darauf hin“, sondern „nichts deutet darauf hin“, daß der Winter 1902/03 sich so ungeheuer vor seinen Vorgängen unterscheiden wird. Im Gegentheil, man muß im Hinblick auf die gegenwärtige Uebergangsperiode des Sonnenfleckenminimums in das Sonnenflecken-Maximum 1904/5 den kommenden Winter als einen sehr normalen, also weder allzu niederschlags- (schnee-)reichen, noch allzu kalten ansehen. Und für den Sommer 1903 folgt aus denselben Gründen eine relativ höhere Wärme, als in dem abgelaufenen kühleren und feuchteren Sommer 1902.

† **Wernigerode, 22. Okt.** (Zur Eingemeinderfrage.) Nachdem von Hasserode eine ablehnende Antwort und von Nöbdenberg gar keine auf den Magistratsantrag betr. Unterhandlungen wegen der Eingemeindung eingegangen ist, beschloß die Stadtverordneten-Versammlung mit sehr gegen fünf Stimmen, an höherer Stelle namentlich den Antrag auf eine zwangsweise Eingemeindung zu stellen.

† **Halberstadt, 22. Okt.** (Unglücksfälle.) Dieser Tage Ab. nbs wurde der schon bejahrte Arbeiter Viermann auf seinem Heimwege von einem Lastwagen so unglücklich überfahren, daß er nach einiger Zeit starb. — Auf dem Bahnhöfe wurde der Rangierer Köhler infolge eines Falles von einem Zuge überfahren. Er wurde in das städtische Krankenhaus gebracht.

† **Benedekstein, 22. Okt.** [Auf dem gestrigen Viehmarkt] in Elbingerode waren

von Benedekstein 46 Stück Rindvieh aufgetrieben. Davon wurden verkauft 28 Stück. Abgabte wurden für Rälhe 240—270 Mt., für Rinder 210—240 Mt. und für Rälhe 90—120 Mt. — Dem Bädermeister B. Koch kam auf dem Viehmarke zu Elbingerode ein junger Bullen abhanden; von demselben fehlt bis heute jede Spur. Koch hatte den Bullen für 120 Mt. an einen Schlägelmüller in Gorn a. S. verkauft und bekam darauf 2 Mt. Koch brachte den Bullen im Stall einer Gastwirtschaft unter. Als nun der Käufer kam, um den Bullen zu bezahlen und auszuladen, war derselbe verschwunden.

† **Benedekstein, 22. Okt.** (Strafgesch.) Die „Ztg. f. d. Harzgeb.“ schreibt untern gestrigen Datum: Vor dem Schurmergericht zu Elblich (muß heißen Nordhausen), denn in Elblich werden nur Schöffengerichts-Verhandlungen geführt. Red. der „Amtl. Derenburger Zeitung.“ gelangte gestern der am 9. Aug. auf dem Wege nach Gorn a. S. durch eine junge Dame ausgeführte freche Ueberfall zur Verurteilung des Arbeiters Wilhelm Wagner und, wie wir erfahren, zu der Strafe von 1 Jahr 4 Monaten und 2 Wochen Gefängnis verurteilt.

† **Blankenburg, 22. Okt.** (Raffest.) Die für den nächsten Freitag anlässlich der Hofjagd bevorstehende Ankunft Sr. Majestät des deutschen Kaisers wird nachmittags 5 Uhr 25 Minuten mittels Sonderzuges erfolgen. Bei der in den Revieren Wierode und Blankenburg stattfindenden großen Hofjagd wird nach den hiesigen Blättern wiederum das Jagdterrain durch Militär und Gen darmen abgesperrt und streng überwacht werden, um das Eindringen Schaulustiger in die Jagden zu verhindern. Hierdurch soll nicht nur die Störung der Jagd verhütet, sondern namentlich auch der großen Gefahr vorgebeugt werden, welche unbefonnenes Betreten des Jagdterrains bei den weittragenden Geschossen der heutigen Jagdgewehre herbeiführt. In Rücksicht auf diese Gefahr wird die Absperrung durch Postenketten in so weiter Entfernung von der Jagde gesehen, daß von den jagdlichen Vorgängen nichts gesehen werden kann. Es muß deshalb dringend darauf gewarnt werden, die weiten Wege in den Wald bis zum Jagdterrain zurückzulegen, zumal die Gefahr, Se. Majestät den Kaiser zu sehen, bei ten Fahrten nach und von der Jagd ohne Schwierigkeit zu erlangen ist. Die Fahrt vom Schlosse Blankenburg zu den Jagden im Reviere Wierode erfolgt um 9 Uhr morgens über Rartenshdt und Wierode auf der Chaussee nach Triefeburg, die Fahrt vom Wieroder zum Blankenburger Reviere geschieht zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags auf der Hiesfelderschen Chaussee vom Armsfeld über Rartenshdt bis zum Wildgatter am Rartenshdt'schen Schützenplatze. Die Waidfahrt vom Jagden im Hiesfelden nach dem Schlosse erfolgt auf Waldwegen innerhalb des abgesperrten Jagdterrains und kann vom Publikum nicht gesehen werden.

† **Bad Harzburg, 22. Okt.** (Die alten Hiesfelder) sind hier wieder eingeführt worden, indem die Hiesfelder den erbotigen Preiszahl wieder abgehafft haben.

† **Quedlinburg, 22. Oktober.** (Eine Aussen erregende Verhaftung) wurde verhoffentlich Sonnabend Abend vorgenommen. Unter dem Verdachte der Brandstiftung wurde der Restaurateur Giese verhaftet, dessen am Rappoldsdweg gelegener Tanzsaal in der Rierenswache ein Rand der Flammen wurde. Wie das Kreisblatt schreibt, tangten sofort nach dem Brande gegen den nunmehr Ver-

hafteten all-ehnd Verhaftungsmomente auf, die sich allmählich so verhielten, daß der Staatsanwalt seine Verhaftung veranlaßte. Auf die Ermittlung des Brandstifters war eine Belohnung bis zu 600 Mt. ausgesetzt.

† **Brannschweig, 22. Okt.** (Hunderterte von Wohnungen) stehen hier, eine Folge der übergrößen Verkauf, zum Theil aber auch der unglücklichen Erwerbsverhältnisse, die einen beträchtlichen Fortzug veranlaßt haben.

† **Neuhaldensleben, 22. Okt.** (Mord.) Montag früh wurde die Ehefrau des Reichs J. in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden. Der Mann, der erst spät in der Nacht farnlos kehrten nach Hause kam, wurde, da er der That dringend verdächtig ist, verhaftet. Der Tod ist anscheinend durch Erwürgen eingetretten. Die Untersuchung ist eingeleitet. Der Staatsanwalt hat sich Anzeige erlassen.

† **Eechanien i. A., 22. Okt.** (Raubmord.) Am Sonntag wurde im Dorningsdred in der Elbbride eine Leiche gefunden, die derartige Verletzungen am Roste aufwies, daß angenommen wird, die Person ist

und dann ins Wasser geworfen. Nur ein Portemonnaie fehlen; die Persönlichkeit mittelgroß, röthliches Haar, anständig in Kleidung, ist nicht festgestellt. In der Nähe fand man ein Taschenbuch, gezeichnet R. H., die Zeichnung stimmt nicht überein mit dem Taschenbuche, das bei dem Todten gefunden wurde.

† **Eisenberg, 22. Okt.** (Um säumige Zahlen an ihre Pflicht zu mahnen), wurde von den Stadtverordneten beschloffen, die Risse der Schulgebäude und Steuerrehanten in den Schank- und Vergnügungsloten öffentlich auszubängen.

† **Lüttgerode, 22. Okt.** (Von wäthenden Säuen angegriffen, niedergebissen und beinahe getödtet) wurde die unverehelichte Johanne Dörge vom hiesigen Altkirgute. Die p. Dörge hatte die Säuen aus ihrer Stallung zum Futterplatze gelassen. Die unanbassenden Thiere aber fielen über ihre Pfliegerin her, rissen sie nieder, stampften auf ihr herum und bissen auf sie ein. Auf das Geschrei der p. Dörge eilte der hiesigallische Ruchfher, welcher zufällig an dem Schweinehauke vorüberkam, hinzu. Der beherzte Mann schlug mit einem heften Ansatze auf die ralenben Thiere ein und entziff ihnen die jetzt wie todt daliegende Deute. Nur mit großer Mühe und Gefahr gelang es, nachdem noch mehre Säue herbeigeholt worden war, die wäthenden Säuen in ihre Stallungen zurückzubringen. Der Schweinemeister des hiesigen Altkirgutes, dem sonst das Füttern der Thiere obliegt, war zur Zeit mit Säuen seiner Herde auf dem Felde beschäftigt. Zum Glück fand nach Auslage des Arztes, welcher telephonisch herbeigerufen wurde, die beigebrachten Wunden nicht lebensgefährlich.

Halberstädter Getreidepreise

vom 22. Okt. 1902.

Winter weizen 144—148 Mt. Sommerweizen 144—148 Mt. Rauhweizen 150 Mt. Roggen 142 Mt. Gwallter-Gerste 145—160 Mt. feinste 6öber. Land-Gerste 130—145 Mt. Safer 140—142 Mt. Erbsen 200—210 Mt.

Briefkasten der Redaction.

Mehrere Anwohner der Wellerstraße. Jemanden zur Rede stellen, wenn er häufig grüßt, kommt uns einfach lächerlich vor. Der Mann hat eben nicht mehr gelernt.

Reformations-Schauspiel

unter dem Protektorat Sr. Durchlaucht des Fürsten Christian Ernst zu Stolberg-Berningerode
im „Elisium“ zu Halberstadt 1902.

Aufführung des „Bruder Gerhard“ von Dr. Paul Schwarzkopff,
 unter Leitung des Herrn Director Rudolf Lorenz, Ritter pp., aus Stuttgart, welcher auch die Titelrolle spielt. Der Reinertrag ist zu wohltätigen Zwecken bestimmt.
 Beschäftigt sind mehr als **100 Darsteller**, außerdem wirkt der hiesige **Oratorien-Verein** mit.

1. Freitag, 24. Oktober,
 8 Uhr Abends.

2. Sonntag, 26. Oktober,
 4 Uhr Nachmittags.

3. Montag, 27. Oktober,
 8 Uhr Abends.

Preise der Plätze: Sperrsitze und Loge 2 Mk., Parquet 1,50 Mk., zweites Parquet, Estrade und Balkon (erste Reihe) 1 Mk., Balkon (unnummeriert) 50 Pfg. Alle Sitzplätze sind nummeriert. Der Vorverkauf ist von Montag, 20. Oktober ab in der Schimmelburg'schen Buchhandlung (Cramer und Sachheim) zu Halberstadt, Holzmarkt 11, täglich statt. Ebenfalls sind auch die Zeitbücher à 50 Pfg. zu haben. Auswärtige briefliche Bestellungen von Billets sind unter Einbindung des Betrages bei genannter Buchhandlung zu machen. Eröffnung der Kasse im Elisium eine Stunde vor Beginn der Aufführungen. Dort sind auch Programme zu haben. **Anfang pünktlich.** Alle evangelischen Familien in Stadt und Land werden zum Besuch der Aufführung eingeladen.



Circus Bauer

Halberstadt. Wohlensberg'sche Reitbahn.
 Tagesgespräch bilden überall die vorzüglichsten Dressuren und die tadellose Beschaffenheit des schönen zahlreich

Pferdematerials.

Täglich Abends 8 Uhr Täglich Abends 8 Uhr

Grosse Vorstellung

Mittwoch u. Sonntags 2 Vorstellungen

4 Uhr. 8 Uhr.

Stets wechselndes und reichhaltiges Programm.

Erstklassige Spezialitäten.

Sensationelle Dressur. Vorzügliche Clowns u. Auguste.

Preise der Plätze:

Loge 2 Mk., Sperrsitze 1,50 Mk., 1. Platz 1,00 Mk., 2. Platz 0,75 Mk., 3. Platz 0,50 Mk.

Hochachtungsvoll

H. Bauer, Direktor.



Grundstücksverkauf in Derenburg.

Im Auftrage der Erben der Frau Johanna Hartmann geb. Dieck, vermittelt gewesenen Papendieck, werde ich

am Sonnabend, den 25. Oktober d. J.,

Mittags 12 Uhr,

im Duderstadt'schen Gasthofs zu Derenburg das nachstehende, in Derenburger Feldmark belegene Grundstück Kartenblatt 5 Parzelle 312 über den Thälern Nr. 279 b c Acker von 53 ar 10 qm unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen versteigern.
 Halberstadt, den 14. Oktober 1902.

(ges.) **Roeder, Justizrat.**

Hamburger Fischhalle.

Inh.: **Geschw. Sawaczek, Halberstadt,**
 Martiniplan 27.

5 extra billige Tage!

Empfehle infolge direkter Wassereinfänge:
 ff. Nordd. Tafelschellfisch

Lebende Karpfen

Pfd. nur 95 Pfg.

Mäucherwaren

Schlei-Büchlinge 3 St. 25 Pfg.

entschieden das allerfeinste,

Kieler Riesen-Büchlinge 3 St. 20 Pfg.

Neue Riesen-Lachsheringe " 15 "

Geräucherten Schellfisch St. 10 20 "

Hochfeine Delikatessen:

ff. Lachs in Stücken einhalb Pfd. 43 Pfg.

Schren, echte, einvierter Pfd. 20

und 25 Pfg.

echte Matrelen, Stör etc.

Fetter Weiserlachs in dünnen Scheiben,

einviertel Pfd. 50 Pfg.

Hensburger Spizkaale

jeder Größe.

Marinaden.

3 marinirte Deringe

Riesen-Hollmöpfe

neue Brateringe

Dill- u. Bismarckher.

Bomm. Aalbrüden etc.

Russische Sardinen, Pfd. 40 Pfg.

Kräuter-Ändchovis, Pfd. 70 Pfg.

Deringe in Weingelee, Pfd. 50 Pfg.

Aal in Gelee, extra dick, Pfd. 120 Pfg.

Nordsee-Strabben in Gelee, Pfd. 100 Pfg.

Arabianer Sardellen, Pfd. 100 Pfg.

Verkauf u. r. Martiniplan 27.

25 Pf.

20 Hühner

3 fenster
 und
 stehen zum Verkauf bei
 Frau Lüders, Burgmühle.

Uhren

Meine großen illustrierten Preislisten über
 Uhrenketten, Gold- u. Silberwaren
 und Uhren
 franco u. liefern **Taschenuhren**
 in echt Silber von Mk. 10 an u. in Nickel
 von Mk. 3 an. **Westeruhren** von Mk.
 2,40 u. **Regulatore** von Mk. 5,50 an,
Taschenuhren Mk. 6, giftig. Jahre.
 Garant. e. Umtausch und nicht konvent.
 Falles zurück.
Albert Schaller, Kaufmann, Nr. 32b

Theater in Halberstadt.

Direction a. de Nolte.

Sonntag, den 26. Oktober:

Alt-Heidelberg.

Sensationeller Erfolg.
 In Vorbereitung:
„Der Registrator auf Reisen.“
 Große Gefangensposse.

Der Ausverkauf

des Neuen Möbel-Magazins der vereinigten Tischlermeister
 in Ligu. in Halberstadt wird

Breitweg 27 (gegenüber der Sackgasse)

bis auf Weiteres fortgesetzt.

Das Lager ist in allen Arten Salon-, Wohn-, Speise-,
 Schlafzimmern und Küchen-Möbeln noch reich ausgestattet;
 die Preise sind sehr billig.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

© Lieferung geschieht franco. ©

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen der durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschlimmung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichem, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein befähigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenleiden meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden nach einigen Mal-Trinken.

Stuhverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklappen, Schlaflosigkeit sowie Blutausstauungen in Leber, Milz und Pfortaderlystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein beugt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Bangeres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, finden oft solche Personen langsam dahin.

Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Auch versendet die Firma Hubert Ulrich, Leipzig, im Engrosverkauf 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands portofrei und Kistenfrei. Mindestquantum im Engrosverkauf sind also 3 Flaschen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Scheinmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0 Weinpreis 100,0, Glysterin 100,0, Marshwein 240,0, Glycerin 150,0, Ritzsch 820,0, Fenchel, Rote Beinwurz, unzerfallende Koffeinwurzel, Englianwurz, Kalmuswurzel ss 10,0. Diese Bestandtheile mischt man.

Heiraths-Gesuch.

Neell!

Junger Kaufmann wünscht die Bekanntschaft einer Dame bis zu 18 Jahren. Discretion Ehrenfache! Geil. Off. unter K. 300 an d. Exped. d. Bl. erbeten.

sind zur 1. Stelle auf gute Sicherheit sofort zu verleihen.

Off. sub. R. S. 60 postlagernd Derenburg.

300 an d. Exped. d. Bl. erbeten.

300 an d. Exped. d. Bl. erbeten.

300 an d. Exped. d. Bl. erbeten.